

# MCW Frühlingsausfahrt 2018

So. 29.04.2018 :



Tourenleiter, Kreisellinksfahrer, (Be)Scheisser, Instruktor, HandyCapiertes Golfer : Norbi

Teilnehmer : Michi Norbisohn, der automatische Tschech, Chriggerl, Guido, Dani Heinemann, Jürg, Schwiggel und Christa, Roli



Herzlichen Dank an Norbi für das wunderschöne, warme Wetter ! Hast du gut gemacht !  
Ach ... und natürlich auch für die gesamte Tour und die witzigen Uebungen. War ein super Tag !

Um 09:00 Uhr war Anpfiff bei der Garage Janyst.

Den ganzen Tag gepfiffen hat es auch aus Norbi, der leider eine Lebensmittelvergiftung eingefangen hatte und nur erst langsam wieder auf dem Damm war ! Nochmals gute Besserung !

Deswegen gab es heute – verständlicherweise - sehr viele Pausen. Was aber in die erste Tour der Saison etwas Gemütlichkeit reinbrachte.

*Und falls noch jemand eine Geschäftsidee benötigt : Eine App die das nächstgelegene WC (so ähnlich wie «nächstgelegene Tankstelle») anzeigt – das wär wohl eine Marktlücke !*

Aber jetzt erstmal über Langenbruck, Mümliswil auf den Schelten.

Oben am Schelten die erste «Aufgabe» : Auf dem Schotterweg zum Bergrestaurant Matzendörfer Stierenberg fahren – wer hat, ohne Traktionskontrolle ! Gesagt, getan und oben in strahlendem Sonnenschein und super Aussicht (naja, für mich als «Städter» braucht es nicht viel) den ersten Kaffee genossen. Schwiggel und Norbi tauschen Ihre Erfahrungen im (Mini-)Golf aus ... Schwiggel hat mal ganze 8 Schläge lang den Ball nicht getroffen ! (ok, hat zwar nichts mit dem MCW zu tun – ist aber lustig ;-))

Auf der Schotterstrasse wieder runter auf die Hauptstrasse – ohne Motor einfach rollen lassen ... jetzt tönen wir wie Elektro-Motorräder. Macht irgendwie gleich viel weniger Spass ...

Weiter nach Delemont .... Dort gibt es schon die nächste Uebung : Wasserflaschen-Einhand-Slalom-Dings.

Mit der linken Hand eine Wasserflasche ab einem Topcase nehmen, den Slalom einhändig fahren und am Ende die Wasserflasche gegen eine andere, bereitstehende tauschen und zurückfahren – und das alles einhändig.....

Der Einzige, der es geschafft hat war unser el Presidente – aber der hat ja auch ein automatisches Getriebe und muss somit nicht kuppeln.... Läuft ausser Konkurrenz !

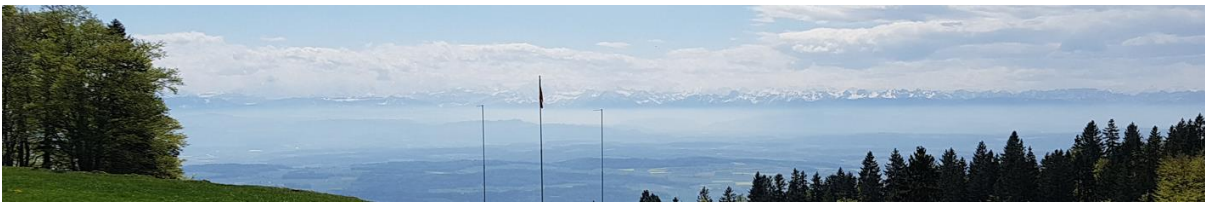
Als wir Norbi dazu drängten zu beweisen, dass es auch sonst möglich sei : «Du musst vor dem Ende auskuppeln und dieselbe Wasserflasche ohne loszulassen nur kurz absetzen und die andere einfach stehen lassen .... Wir sagen : Das ist Be-Schiss ! Aber heute ist dieses Wort ja eh «Programm» bei Norbi ;-)

Danach kurz auf die Autobahn, wo wir den Lenken loslassen mussten ... Peanuts !

Irgendwo wieder ab der Autobahn und etwas im Jura/Solothurn kreuz und quer durchs wunderschöne Vaterland. Norbi : Du hast sehr schöne, meist sehr verkehrsarme Strässchen gefunden : Chapeaux ! Kein «Chapeaux» verdienst du jedoch dafür, dass du der Einfachheit halber links durch einen Kreisel gefahren bist ! Mein lieber Herr «Fahrlehrer» !!!! ....

Am unteren Grenchenberg im Restaurant Untergrenchenberg (*welch einfallsreicher Name !*) gab es dann in schon sehr sommerlich heissen Sonnenschein Mittagessen. Glücklicherweise hatten einige an Sonnencreme gedacht ...

Aussicht nach vorne : eine wunderschöne Bergkette (ok, «live» war es noch schöner !)



Aussicht nach rechts : des Helden berühmter Chasseral



Das Essen reichlich und fein : Angus Ragout, Bärlauchspätzle, Schweinsbratwürste, Rösti, Salat mit Himbeersauce, Spargelsuppe, eine „kleine“ Käseplatte die für zwei Personen gereicht hätte .... Alles TipTop !

Noch ein bisschen querbeet und einen Glacehalt später sind wir schon wieder auf dem Heimweg (also nach „Waldenburg“, nicht „Kaiseraugst“). In Balsthal „verlieren,, wir Tschech, vor dem Leuen Chriggerl ... wir Restlichen genehmigen uns noch ein Getränk und lassen den Tag gemütlich ausklingen .... (*diesmal reden wir unter anderem über richtiges Golf und Norbis Handicap (beim golfen, nicht bei seinen Toilettengängen)*)

Schön war's .....

... und wer noch was lernen möchte :

Das **Handicap** im **Golf** ist eine Kennzahl, die das ungefähre Spielpotential eines Golfers beschreiben soll. Vereinfacht lässt sich sagen, dass sich das **Handicap** aus der Differenz der Schläge, welche zum Beenden eines Platzes benötigt werden, zum Par des Platzes (in der Regel 72) ergibt.